

## VfZ online

Auf unserer Homepage ([www.ifz-muenchen.de/vierteljahrshefte/](http://www.ifz-muenchen.de/vierteljahrshefte/)) finden Sie

- die Vorschau auf das kommende Heft (auch als ToC Alert abonnierbar),
- Informationen über das German Yearbook of Contemporary History,
- das Forum mit Diskussionsbeiträgen zu aktuellen Aufsätzen,
- die Videokolumne „Rückblicke“ mit Re-Lektüren älterer Beiträge,
- Informationen zu den *sehspunkten*, der VfZ-Schreibschule etc.,
- das offene Heftarchiv der VfZ mit allen Ausgaben seit 1953 (Moving Wall: fünf Jahre) sowie den Zugang zum kostenpflichtigen elektronischen VfZ-Angebot beim Verlag DeGruyter Oldenbourg,
- Hinweise zu Abonnement und Einzelverkauf sowie für Autorinnen und Autoren,
- Informationen zum Profil sowie Herausgebern und Redaktion und nicht zuletzt
- aktuelle Informationen zu den vielfältigen Themen rund um die VfZ.

## Merkblatt für Autorinnen und Autoren

[www.ifz-muenchen.de/vierteljahrshefte/autorenhinweise/](http://www.ifz-muenchen.de/vierteljahrshefte/autorenhinweise/)

## Begutachtungsverfahren

Die Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte sind eine referierte Zeitschrift, deren Beiträge in der Regel ein dreistufiges Begutachtungsverfahren zur Qualitätssicherung durchlaufen: Nach einer Sichtung und Bewertung der anonymisierten Beiträge durch die Redaktion werden externe Gutachten im In- und Ausland eingeholt (*Double Blind Peer Review*). Dann entscheiden Herausgeber und Redaktion nach eingehender Diskussion über die Veröffentlichung.

The Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte are a refereed journal. For quality control purposes, contributions as a rule run through a three step evaluation process: After review and assessment of the anonymised contributions by the editorial staff, external domestic and foreign expertises are obtained (*Double Blind Peer Review*). On this basis and after thorough debate, the chief editors and editorial staff then decide on publication.

# ZEITGESCHICHTE IM GESPRÄCH

## BAND 25



Bernhard Gotto, Elke Seefried (Hrsg.)

### **MÄNNER MIT „MAKEL“**

Männlichkeiten und gesellschaftlicher Wandel in der Bundesrepublik Deutschland

2017, 158 S.

**Br.** € 16,95 [D]

ISBN 978-3-11-045210-5

**eBook** € 16,95 [D]

PDF ISBN 978-3-11-045480-2

ePUB ISBN 978-3-11-045235-8

**Print + eBook** € 29,95 [D]

ISBN 978-3-11-045481-9

Die Nachkriegszeit gilt als Phase der „Remaskulinisierung“. Gesellschaftlich akzeptierte Vorstellungen von Männlichkeit, die auf Leistungskraft, Gemeinschaftsorientierung und Heterosexualität fußten, setzten Männer, die „anders“ waren, unter Konformitätsdruck. Aber wie wirkten sich die Selbstbehauptungsversuche von Kriegsversehrten, Obdachlosen oder Homosexuellen auf das vorherrschende Männlichkeitsideal aus? Dieser Band beleuchtet die Erfahrungsgeschichte der Männer mit „Makel“ und differenziert die oft apostrophierte These einer „Krise der Männlichkeit“ in den 1950er und 1960er Jahren. Erkennbar werden so Antriebskräfte und Hemmnisse der Individualisierung und Pluralisierung von Lebensentwürfen in der jungen Bundesrepublik.

**Bernhard Gotto** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin; **Elke Seefried** ist zweite Stellvertretende Direktorin am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin.